

LVR: Der große Unbekannte

Von Stefan Peil und Ralf Klemm

Wahrscheinlich kennen lediglich ein Zehntel aller Rheinländerinnen und Rheinländer den Kommunalverband, der etwa den gleichen Etat wie die Stadt Köln und ungefähr 15.000 Beschäftigte hat – davon über 4.000 in Köln. Dass der Landschaftsverband Rheinland (LVR) außerdem wie alle Kommunen eine politische Vertretung hat, die Landschaftsversammlung, weiß dann nur noch ein Bruchteil der oben genannten.

Das hat sicherlich vor allem damit zu tun, dass die Mitglieder der Landschaftsversammlung nicht direkt gewählt werden, sondern von den Räten der 26 Mitgliedskommunen im Rheinland (13 kreisfreie Städte, 12 Kreise und die Städteregion Aachen) nach Einwohnerzahlen und den Mehrheitsverhältnissen vor Ort entsandt werden. Um das tatsächliche Kommunalwahlergebnis im Rheinland abzubilden, kommen weitere VertreterInnen der Parteien über Landeslisten dazu.

Was macht eigentlich der LVR?

Der Gesamtetat des Landschaftsverbandes beträgt etwa drei Milliarden Euro. Davon entfallen fast 90 Prozent auf Sozialleistungen, davon wiederum fast zwei Milliarden Euro allein auf die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung.

Weiter ist der Landschaftsverband Träger von 41 Förderschulen für körperliche und motorische Entwicklung, für Sprache sowie für Kinder und Jugendliche mit Sinnesbehinderungen. Der LVR ist zuständig für neun psychiatrische Kliniken im Rheinland sowie im Auftrag des Landes für fast alle forensischen Einrichtungen. Außerdem bietet der LVR stationäre und ambulante Hilfen für Menschen mit geistiger Behinderung in seinen Heilpädagogischen Heimen an. Ebenfalls sind das Landesjugendamt mit seinen verschiedenen Aufgaben sowie fünf Jugendheime beim LVR angesiedelt. Darüber hinaus übernimmt er wichtige Aufgaben im Bereich der regionalen Kulturpflege. Neben elf eigenen Museen unterstützt das sogenannte „Kulturnetzwerk“ des LVR Museen im ganzen Rheinland.



Die GRÜNE Fraktion im Landschaftsverband Rheinland: Erfolgreich arbeitend in einer Ampel-Koalition

Für die Stadt Köln ist der LVR nicht nur ein großer Arbeitgeber, sondern für die Erledigung kommunaler Aufgaben der Stadt Köln gibt der LVR knapp 330 Millionen Euro pro Jahr aus, während die Stadt 2009 nur etwa 254 Millionen Euro an den LVR in Form der Landschaftsumlage bezahlen musste.

Wie ist die politische Mehrheit?

Nachdem 2004 die CDU ihre absolute Mehrheit in der Landschaftsversammlung verloren hatte, kam es sehr schnell zur Bildung einer Ampelkoalition aus SPD, GRÜNEN und FDP. Dies war umso erstaunlicher, als dies nur ein halbes Jahr vor der Landtagswahl 2005 stattfand, bei der ja Schwarz-Gelb erfolgreich die Rot-GRÜNE Landesregierung ablöste.

Die sehr gut funktionierende Gestaltungsmehrheit wurde nach der Kommunalwahl 2009 fortgesetzt. Sie hat nicht nur die politischen Inhalte für die Menschen und Kommunen im Rheinland erfolgreich gestaltet, sondern auch ohne Getöse die personellen Weichen gestellt. Seit Oktober ist Ulrike Lubek als erste Frau LVR-Direktorin. Die GRÜNEN sind mit zwei DezernentInnen im Verwaltungsvorstand vertreten: Martina Hoffmann-Badache ist Sozialdezernentin und Frank vom Scheidt Dezernent für Personal und Recht.

Die wichtigsten Ziele der Koalition

Wie in der vergangenen Wahlperiode wird auch bei der Verabschiedung des Haushalts 2011 darauf geachtet, dass die Kommunen finanziell nicht überfor-

dert werden. Die Deckungslücke von 180 Millionen Euro soll durch eigene Konsolidierungsmaßnahmen in Höhe von 60 Millionen Euro, eine Inanspruchnahme des Eigenkapitals sowie durch eine moderate Umlageerhöhung zumindest fiktiv ausgeglichen werden.

Trotz der notwendigen Konsolidierung will die Koalition auch künftig an ihren inhaltlichen Zielen festhalten. Sie wird das Programm „ambulant vor stationär“ ausbauen, was nicht nur für Menschen mit Behinderung mehr Autonomie und Selbstbestimmung bedeutet, sondern der kommunalen Familie auch Geld spart. Sie wird die vorbildlichen ökologischen Baustandards aufrechterhalten. Auch das ist ökonomisch nachhaltig. Vor allem aber wird sie im Rahmen der Zuständigkeiten des LVR erste Schritte hin zu einer inklusiven Gesellschaft gehen.

Die GRÜNE LVR-Fraktion...

... besteht aus 17 Mitgliedern in der Landschaftsversammlung sowie sieben Sachkundigen BürgerInnen. Aus Köln sind Katrin Barion und Stefan Peil (Fraktionsvorsitzender) Mitglieder der Landschaftsversammlung, Sachkundige Bürger sind Manfred Winnen und Ralf Klemm.

Die Fraktion freut sich immer über Anfragen, Kritik und Anregungen. Ihr erreicht sie telefonisch unter **0221/809-3368** und per Mail unter **gruene-fraktion@lvr.de**. Hier könnt Ihr auch den neu herausgegebenen Newsletter, der künftig alle zwei Monate erscheinen soll, anfordern.